

Klassenritual: Eiszeit-Manager



(eigenes Beispiel)

Es werden ein bis drei „Eiszeit-Manager“ benannt, welche regelmäßig rotieren. Jeder sollte mal Eiszeitmanager werden.

Der/die „Eiszeit-Manager“ rufen „Eiszeit“ wenn eine Person schikaniert wird (z.B. wenn „Witze“ ausarten, beleidigt wird etc.).

- Mitschüler und Mitschülerinnen müssen dann „einfrieren“ (freeze) und danach applaudieren

Ziel: Der Täter erhält keine positiven Verstärker bei steigender Eskalation, sondern die Person die Courage zeigt. Alle Schüler sollen sich in der Rolle und somit pro-sozial erleben.

Bei Regelverstößen des Eiszeit-Managers muss sanktioniert werden, da ihm eine besondere Verantwortung zusteht.

Schritte zur Umsetzung:

1. Sie beschaffen ein Kuscheltier oder basteln sich Kärtchen (wie in unserem Beispiel) mit „Scrat“ aus Ice Age.
2. Sie führen das Klassenritual ein. Dies tun Sie indem Sie es zuerst ein bis zwei Mal vorführen. Hierzu stellen Sie zum Beispiel eine Situation nach, wo Ihnen der Stift herunterfällt und alle sollen sich darüber lustig machen. Dann stellen Sie die exakte Situation nochmal nach und rufen „Eiszeit“ oder „Ice Age“. Jetzt müssen alle Schüler einen „freeze“ machen, das bedeutet sie dürfen sich kein Stück mehr bewegen oder einen Muks von sich geben. Dann (nach 2-3 Sekunden) sollen alle applaudieren. Danach lösen Sie die ersten Eiszeitmanager aus und erproben den Ablauf. Dies tun Sie solange bis das Ritual wirklich reibungslos läuft.
3. Sie informieren Kollegen und Kolleginnen über das neue Ritual, um Verwirrungen vorzubeugen.
4. Sie erproben das Ritual regelmäßig mit den aktuellen Eiszeitmanagern und holen sich Feedback aus der Klasse, ob es noch angemessen umgesetzt wird.